

Der Kurvenpate

Infos-Spielberichte  Aktuelles der Gosa Nostra aus der Kurve Für die Kurve

Auf gehts ins Jubiläumsjahr!

Servus Löwen,

zum Spiel gegen die Hansa. Von mir aus hätte die traditionelle Winterpause schon noch a bissl länger dauern können. Vor Allem weil man sich im Sommer umso länger die Zeit ohne Löwen und dafür mit Anja und Tanja auf der Leopoldstraße vertreiben muss. WM sei Dank. Allzu Viel ist nicht passiert in den letzten Wochen und wichtige Ankündigungen gibts wie immer auf der letzten Seite. Lesenswertes is natürlich trotzdem am Start. Außer den üblichen Spielberichten wartet ein Hoppingbericht aus London auf euch! Ansonsten sei noch mal erwähnt, dass unsere Löwen heuer 150 Jahre alt werden. Auf alle Fälle ein Anlass, die wichtigen 10% mehr Gas zu geben!

Auf 3 Punkte

Aufd Löwen

Sechzig - Augsburg 1:0

Wie schon im letzten Kurvenpate berichtet, wurde zwei Leuten aus der aktiven Fanszene ein Betretungsverbot für halb Fröttmanning von 10-16 Uhr für dieses Spiel erteilt. Der Versuch diese aufheben zu lassen, gelang nicht und so musste man den kompletten Spieltag auf jene beiden Personen verzichten. Trotz aller Repressionsmaßnahmen, lasst euch nicht unterkriegen, Jungs. Unsere Leidenschaft für unsere Sache und unseren Verein wird immer stärker sein als jede erdenkliche Schikane von staatlicher Seite. Treffpunkt war wie immer der Streetworkbus, wo der Andrang heute enorm war, was zur Folge hatte, dass das gute Münchner Bier schon nach kurzer Zeit vergriffen war. Die Anzahl der Leute ließ auf eine motivierte Nordkurve schließen und so ging es eine gute Stunde vor Spielbeginn zusammen im Mob Richtung Arena. Als Intro gab es von unserer Seite die üblichen Schwenker und Dop-

pelhalter zu sehen. Im Anschluss daran schossen wir umgehend das Eins zu Null, ein Mordsschuss von Alex Ludwig wird unhaltbar abgefälscht und landete nach Latzenberührung im Tor. Riesenjubiläum natürlich in der Nordkurve, was die gute Anfangsstimmung natürlich nur weiter förderte. Im weiteren Spielverlauf gab es Chancen hüben wie drüben, doch letztlich blieb es beim Eins zu Null bis zum Halbzeitpfeif. Ein bisschen glücklich, da die Gäste die technisch bessere Mannschaft stellten, aber wer fragt danach schon. In der zweiten Hälfte ackerte und kämpfte unsere Mannschaft weiter bis zum Umfallen. Trotz einer gelb-roten Karte gegen Holebas und dank eines überragenden Kirlyay im Tor, brachten unsere Lö-

wen jedoch den „Heimsieg“ über die Runden. Für den Verein und vor allem für uns Fans eine große Genugtuung, da man sich die letzten Spiele in der Arena regelmäßig gegen die Augsburger Bauern blamierte. Ein Kompliment an die Mannschaft, aber auch an die komplette Nordkurve, die heute unsere Löwen auf dem Platz regelrecht zum Sieg gebrüllt hat. Von Gästeseite war trotz großer Masse - Arenaturismus o - nichts zu vernehmen. Auch optisch gab der Gästeblock ein alles andere als gutes Bild ab. Somit ein Sieg auf allen Ebenen, der Balsam für das geschundene Löwenherz ist. Nach dem Spiel ging es für einen Teil noch ins Fanheim, wo die Weihnachtsfeier der „Chaoten“ anstand.



Mobfoto - Berlin

Union Berlin - Sechzig 1:1

Nach den Ergebnissen der letzten Spiele waren natürlich alle heiß auf eins der Highlights der Hinrunde, das Auswärtsspiel in der alten Försterei. Bereits Samstag früh standen 150 Mann am Hauptbahnhof um via ICE nach Berlin zu starten, diesmal erfreulicherweise ohne allzu aufdringliche Kontrollen durch die Bullen. Auch im Zug hielten sich die Herren in Grün höflich zurück, was unseren Jungs mit Grün eine chillige Hinreise bescherte, aber auch der Rest ließ es sich bei dem ein oder anderen Augustiner gut gehen. In Berlin angekommen checkten Jung und Alt erstmal in der Jugendherberge ein und machten sich anschließend auf nach Kreuzberg. Dort konnte man beim Fuasboi schaun fast schon Mitleid mit den anwesenden Herthafans bekommen, wenigstens gegen die Roten hätten wir ihnen den 2.Sieg der Saison gegönnt, quasi als Ausgleich für den Pokalrauswurf. Anschließend hatten die Organisatoren der Fahrt (noch mal ein dickes Merce!) schon eine Kneipe aufgestellt, die auf den Besuch von so circa 200 Sechzgern eingestellt war und keine Wünsche offen ließ: Faire Preise, gute Musik, Augustiner(!!!), Kicker, Billard...eine denkwürdiger Abend konnte seinen Anfang nehmen. Für mich persönlich

der größte Fortschritt der letzten Jahre in unserer Fanszene: Mittlerweile ist man zu einer Einheit zusammengewachsen, völlig egal ob Jung oder Alt, Casual, Ultra oder Hool, zusammen ist man einfach Sechzig München. Dementsprechend feierte man zusammen bis tief in die Nacht, bei Außentemperaturen von -20 Grad war auch niemand besonders scharf drauf nach Hause zu gehen. Nach einem beschwerlichen Morgen machte man sich auf nach Köpenick, die Temperaturen hatten sich leider kaum verändert und auch die Berliner Polizei war auch nicht zu Scherzen aufgelegt. Da scheint man den Vorbildern in Bayern nachzueifern. Mit einem riesigen Polizeiaufgebot wurden wir schließlich zum Stadion eskortiert, das aus der Masse der neuen 0815-Arenen positiv heraus sticht. Fast nur Stehplätze, kaum Beschallung mit Werbung, ein absoluter Traum für jeden Fußballfan. Lediglich beim Bier und Glühwein trinken musste man hetzen, sonst fror das Zeug nämlich einfach ein...eine abartige Kälte!!! Aber das motivierte Spiel unserer Mannschaft machte es uns nicht schwer dem Block so richtig einzuheizen. Die letzten Spiele schienen dem Selbstvertrauen gut getan zu haben und so steckte man auch den 0:1 Rückstand weg und glich wenig später durch ein sehenswertes Tor

unseres griechischen Flügelflitzers aus. Der Block daraufhin für Minuten im kollektiven Jubeltaumel und richtig heiß drauf die akustischen Vorteile des Gästeblocks auszureizen, teilweise Gänsehaut!!! In der 2.Halbzeit flachte die Stimmung dann langsam etwas ab, auch weil die Mannschaften auf dem Feld endlich gemerkt hatten, dass es eigentlich viel zu kalt zum Fußballspielen ist. Stattdessen fighteten unsere Löwen und sicherten sich so gegen stärker werdende Berliner ihren Auswärtspunkt. Das der Ostberliner Anhang das hauptsächlich mit „Schieber“-Rufen gegen den Schiri kommentierte, kümmerte uns wenig, lediglich die Tumulte nach dem Spiel ließen die Emotionen auf beiden Seiten noch mal aufleben, so richtig sympathisch geworden ist man sich an dem Wochenende bestimmt nicht. Anschließend ließ sich unsere Mannschaft gebührend vom überaus zahlreich angereisten Anhang feiern, hatten sie sich auch verdient nach 11 Punkten aus 5 Spielen. Vielleicht geht ja in der Rückrunde doch noch was?! Nichts mehr ging hingegen auf der Heimreise, noch mit Proviant am Hbf eingedeckt und ab nach München. Ich glaub niemand hätte etwas dagegen die Fahrt nächstes Jahr zu wiederholen, nur dann vielleicht im Sommer.

TuS Koblenz - Sechzig 2:2

Zum Rückrundenauftakt gastierte unsere seit fünf Spieltagen ungeschlagene Mannschaft beim Vorletzten der Tabelle, bei der TuS Koblenz. Somit konnte es mit viel Selbstvertrauen Richtung Rhein-Mosel-Gebiet gehen. Die Motivation bei der Großzahl der Löwenfans war unerklärlicherweise eher gering, so machten sich doch nur ca. 400 Leute auf den verschiedensten Wegen auf zum ersten Spiel nach der Winterpause. Das Spiel ist schnell erzählt. Insgesamt schwaches Niveau, nach vorne leichte Vorteile für uns und der liebe Fußballgott schießt mal wieder auf uns. Oder warum müssen die Kleinstädter zwei mal per 1-A-Sonntagsschuss in Führung gehen? Am Schluß hätte Schaffler nich das Siegtor erzielen können, hätte! Schade, es wäre durchaus ein Sieg möglich gewesen. Stimmung war im Gästebereich leider kaum vorhanden. Zaunfahrten durften nicht am Zaun hängen, der Sinn bleibt mir nach wie vor schleierhaft. Einzig und allein einige Schwenker wussten zu gefallen. Bleibt nur zu hoffen, dass heute der Großteil der Nordkurve aus dem Winterschlaf erwacht, denn nur gemeinsam können wir unsere Löwen lautstark unterstützen.

Hopping in London 25.12 - 3.1

Vor gut einem halben Jahr führte man schon die ersten Gespräche bezüglich einer Reise nach England. Fußball auf der Insel ist zwar nicht Jedermanns Sache, aber die Chance, dem heimischen Weihnachtsgesabbel zu entfliehen und dabei noch das ein oder andere Spiel zu sehen wollte sich eine kleine Gruppe einfach nicht entgehen lassen. Ferienhaus war angesagt und Flüge waren mit 100 Euro pro Nase auch nicht wirklich teuer. In Heathrow angekommen der erste Schock: Das faule Inselpack stellt doch am 1. Weihnachtsfeiertag den U-Bahn-Verkehr ein und das großzügige Angebot „25 or Walk“ für eine Busfahrt in die Innenstadt war auch nicht wirklich überzeugend. So kam man um ein Taxi nicht herum und steuerte erst mal eine Adresse an, wo wir unseren Schlüssel abholen sollte. Der Taxler machte uns gleich mal klar, dass wir uns hier nicht in der besten Gegend befinden, was durch ständiges Sirenengeheule und grimmige 20-Mann Gruppen untermalt wurde - Romantisch! Glücklicherweise befand sich unsere Hütte an einer anderen Ecke Londons, nämlich Greenwich. Über die Taxikosten hüllen wir jetzt mal den Mantel des Schweigens! Am Abend gleich mal die viel

gelobte englische Küche getestet. Schon unglaublich, dass man für 10 Pfund eine frittierte Hühnerfarm und 20 Liter Cola bekommt! Am nächsten Tag stand gleich das nominell beste Spiel der Tour an.

Fullham FC - Tottenham Hotspur 0:0 Craven Cottage

Natürlich hat man die Fahrerei mit den Öffentlichen unterschätzt und musste die letzten Meter schon wieder auf Taxi zurückgreifen, welches uns direkt vors Stadion brachte. Englandtypisch heißt das, man befindet sich mitten im Wohngebiet und die Vorfreude hat sich wirklich gelohnt! Weisse Reebok Classic und Jeans wohin man nur blickte, Alles und Jeder zieht noch 5 Minuten vor Anpfiff in Richtung Stadion und dann der Anblick des Craven Cottage. Wahnsinns Ding! Backstein-Front, unmenschlich enge Eingänge und im Eck steht einfach ne Jagdhütte. Erfeulicherweise befanden sich unsere Plätze unterm Tottenham-Anhang und das Spiel war wohl das beste torlose, das ich je gesehen hab - Technisch hochwertig, schnell und fair. Der englische Support war eigentlich so, wie man ihn sich vorstellte: Richtig laut wird es nur gelegentlich und spielbezogen, aber dann ist auch Gänsehaut angesagt! Viel erstaunlicher allerdings, dass das Stadion

nach 5 Minuten komplett leer war und der Abmarsch der Fans wirklich sehr diszipliniert von Statten ging - ohne unnötiges Provozieren oder Suffleichen. Sicherlich ein Tribut, den die Jungs der massiven Sicherheitspolitik zollen, aber auch ein Zugeständnis an die herrliche Lage der Stadien. Nach dem Spiel marschierte man noch ganz gemütlich in den nächsten Stadtteil, um nach 20 Minuten vor der Stamford Bridge zu stehen. Vom Stadion sah man eigentlich nur die Eingänge, da Abramowitsch einfach alles mit unnötigen Prunkbauten zupflastern lies. Dennoch macht das allgegenwärtige Fußballfeeling London bereits am ersten Tag zu einem richtigen Erlebnis!

Brentford - Charlton Athletic 1:1 Griffin Park

2.Liga, Familienverein, aber langweilig wars kein Bisschen! Das Stadion ist sozusagen Mauer an Mauer mit den umliegenden Häusern verbaut und eines der letzten, das hinter den Toren noch Stehplätze bietet. Plätze konnten auf dem „Breamer Road End“ gesichert werden und boten die tolle Gelegenheit, echten englischen Vierkantschädeln beim Pöbeln zuzuschauen. Nach kurzer Zeit rief das gleich die Bullen auf den Plan, worauf sich eine nette Bo-

xeinlage ergab - Fantastisch. Das Spiel bot Kick and Rush vom Allerfeinsten und unserer Meinung war schon der Ein oder Andere Hochkaräter für die Löwen dabei! Stimmungsmäßig gibts nicht wirklich Was zu berichten!

Zwischendurch stand natürlich Standard-Sightseeing auf dem Plan. Is halt so ne Sache. Wenn man dann über so ne Tower Bridge latscht oder vorm Big Ben rumgammelt, is es für den durchschnitts-Fußball-Depp nicht unbedingt das Höchste der Gefühle. Da waren die planlosen Fußmärsche und Busfahrten weitaus lustiger und zeigten einiges abseits der bekannten Touri-Pisten. Zwei Jungs konnten vom Adventure-Feeling gar nicht genug bekommen und suchten sich noch ein Spiel vom Bromley FC aus, welches dann leider abgesagt wurde. Trotzdem zeigte sich ein Verantwortlicher des Klubs sehr begeistert über so viel Interesse und zeigte mal eben das komplette Vereinsgelände um schließlich Jacky-Cola in rauen Mengen anzubieten. Schließlich wurde man noch zu einem Spiel des Vereins am Neujahrstag eingeladen. Wirklich Stilvoll diese Briten! Sylvester verbrachte man dann am Trafelgar Square und war wohl eher enttäuscht. Das Feuerwerk war ziemlich lahm und die

Engländer sind bei Weitem nicht so Party-Wütig, wie man hierzulande denkt. An saubern Rausch gabs natürlich trotzdem inklusive erfolgreiches Einbrechen zu Ministry of Sound im O2-Dome.

Bromley FC - Welling United 0:1

Der besagten Einladung musste man natürlich nachkommen und so gings am New Years Day mit dem Bus in die Vorstadt. Anscheinend waren wir schon bekannt und einige nette Gespräche ergaben sich. Stimmung war natürlich bei einem 4.-Liga -Spiel nicht existent, trotz gut 1000 Zuschauern. Den Abend ließ man bei geschätzten 10 Cider ausklingen und wir wurden über (Fußball-)England wirklich ganz hervorragend aufgeklärt!

Millwall FC - Derby County 1:1 The Den

Bereits ein paar Tage vorher sicherte man sich Karten für dieses FA-Cup-Spiel und erkundete bei der Gelegenheit gleich das Stadionumfeld, bekannt aus den populären Hooliganfilmen, die halten, was sie versprechen. Asso-Viertel ohne Ende, Tunnel und kleine Wege ! Und Überhaupt. Millwall ist einfach anders! Die Assos sind mehr, die Leute stehen im Stadion und die kleinsten watscheln in Stone-

Island-Pullis pöbelnd durch die Gegend. Gesungen wird natürlich nur ein Lied. Ihr wisst schon welches ich meine. Dafür beteiligte sich phasenweise das ganze Stadion an diesem Klassiker. Wohlgermerkt in perfektem Tempo und wie aus einer Kehle. Das Spiel war wirklich sehr ansehnlich und Millwall als 3.-Ligist war eigentlich stärker als sein Kontrahent aus Liga 2. Geil auch, dass unter der Kurve Gedenktafeln für verstorben Fans angebracht sind. Die andächtigen Blicke einiger älteren Lions war wohl der Magic-Moment des Trips!

Abschließend kann man sagen, dass London den Erwartungen wirklich gerecht wurde und sicher noch ein weiterer Trip in die Metropole folgen wird. Schließlich möchte man die White-Heart-Lane und den Upton-Park, die man dieses mal nur von Außen betrachten konnte auch mal von Innen sehen. Ach ja. „In Europa kennt uns keine Sau?“ Lächerlich! Dank dem Finale gegen West Ham ist Sechzig den meisten ein Begriff, denn einen positivem Aspekt haben die recht hohen Eintrittspreise in England. Eventgeiles Deppenpublikum ist in den Stadien kaum anzutreffen. Vielmehr lernt man Leute kennen, die tief mit dem Fußball verwurzelt sind und echt Ahnung haben. Die roten mögen sie übrigens auch nicht...

Guad

-150-Jahr-Feier von Pro 1860
-Löwen auf Tour in Europa

Zefix-Des regt auf

-Ruhe in Frieden Ralle
-2 Punkte in Koblenz liegen lassen.
Frechheit, 2 solche Sonntagsschüsse

AKTUELLES

-Samstagabend, 20.3., Feuerwerk
Die 150-Jahr-Feier von Pro1860 steht an.
Karten gibts am Fanratstand, im Fanraum und bei den Amas.
Musikacts und a guader Rausch warten auf euch
-Bitte nicht die Spendenkassen übersehen.
Es steht eine dicke Choreo an!



Impressum

Cosa Nostra

www.unsere-sache.de

Bei Kritik, Anregungen, Lob oder wüsten Beschimpfungen könnt ihr euch jederzeit an kurvenpate@arcor.de wenden und euren Senf dazu geben

AUFLAGE:1000 STÜCK

TERMINE

SECHZIG:

31.01. 13:30 KSC : 1860 München*
08.02. 20:15 1860 München : RW Ahlen
14.02. 13:30 Greuther Fürth : 1860

STEHHALLE:

20.02. 14:00 Hessen Kassel : 1860II
23.02. 19:00 1860II : VfR Aalen

*Zugfahrt!

Abfahrt: 06:36 Uhr Gleis 7
Gammelticket kommt auf gut 6,50 € pro Nase